

PRODUKTDATENBLATT

Stand 07/2024

Lehm-Universalputz

Lehmputzmörtel als Lehmwerkmörtel. Trocken.



Anwendung	Ein- oder mehrlagiger Grund- und Deckputz im Innenbereich. Hand- oder Maschinenputz auf Mauerwerk, Massivbaustoffen, Schilfrohr u.ä.
Zusammensetzung	Natur-Baulehm bis 5 mm, gemischtkörniger gewaschener oder gebrochener Sand 0–2,8 mm. Korngruppe, Überkorngröße nach DIN 0/4, < 5 mm.
Baustoffwerte	Trocknungsschwindmaß 2,0 %. Festigkeitsklasse S II. Biegezugfestigkeit 1,0 N/mm ² . Druckfestigkeit 2,0 N/mm ² . Haftfestigkeit 0,20 N/mm ² . Abrieb 0,2 g. Rohdichteklasse 2,0. Wärmeleitfähigkeit 1,1 W/m·K. μ -Wert 5/10. Wasserdampfadsorptionsklasse WS III. Baustoffklasse A1.
Ergiebigkeit	Ein 25 kg Sack ergibt 12,5 l Putzmörtel, 1,35 m ² Fläche bei D= 1,0 cm, 48 Sack/Pal.
Lagerung	Sachgemäße trockene Lagerung unbegrenzt möglich.
Mörtelbereitung	Unter Wasserzugabe von ca. 14 % mit handelsüblichen Freifall-, Teller- und Trogzwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit dem Motorquirl oder von Hand.
Putzgrund	Lehmputze haften nur mechanisch. Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Zum Binden von Oberflächenstaub Untergrund ggf. Vornässen (Sprühnebel). Rohrgewebe muss trocken sein. Filmbildende Altanstriche entfernen.
Putzauftrag	Der Mörtel wird mit der Kelle angeworfen, aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Auftragsdicke Grundputze 5-15 mm pro Lage, Deckputze 6-10 mm. Auf Beton oder über Kopf grundsätzlich nur 6 mm pro Lage. Die Mörtelkonsistenz ist auf die Auftragsstärke abzustimmen.
Verarbeitungsdauer	Da kein chemischer Abbindeprozess stattfindet, ist das Material abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Ebenso lange kann es in Putzmaschinen und Schläuchen bleiben.
Trocknung	Nach dem Auftrag muss für rasche Trocknung gesorgt werden, z.B. mittels Querlüftung (24 Std. pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder Trocknungsgeräte. Bei kritischen Bedingungen ist die Trocknung gemäß DIN 18550-2 zu protokollieren.
Weiterbehandlung	Der Weiterverputz erfolgt nach vollständiger Trocknung der vorherigen Lage, frühestens nach Abschluss möglicher Schwindrissbildung.
Arbeitsproben	Untergrundeignung und Auftragsstärke sind in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.